

Datum: 19.03.2025  
Telefon: 0 233-  
Laura Dornheim  
@muenchen.de

**IT-Referat**  
Referatsleitung  
RIT-RL

## **Umsetzungsbeschluss zur Zentralisierung des Rechnungseingangs**

### **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15795**

#### SKA 2.35

Sehr geehrte Damen\* und Herren\*,

das IT-Referat stimmt o. g. Beschlussvorlage zu, bittet aber darum, folgende Stellungnahme in die Beschlussvorlage einzuarbeiten und der Beschlussvorlage beizufügen:

RIT-GL2 erkennt zwar durchaus die Notwendigkeit an, den geplanten, zusätzlichen Personalbedarf des zentralen Rechnungsservice in der aktuellen Haushaltslage haushaltsneutral, d.h. durch den Übergang von Budget und/oder Personal zu realisieren. Zumal dieser künftig viele Aufgaben übernimmt, die aktuell noch dezentral von den Referaten wahrgenommen werden. Allerdings kann die Berechnung der übergewendeten Ressourcen nicht auf Basis eines einheitlichen Prozentsatzes über alle Referate erfolgen, ohne die jeweilige Stellen-/Personalsituation in den Referaten zu berücksichtigen.

Hinsichtlich der Größe des Personalkörpers wurde das IT-Referat bei seiner Gründung zum 01.01.2018 (ohne it@M) mit dem Revisionsamt (damals rund 97 VZÄ) verglichen. Zwar ist das Revisionsamt kein Referat, es verfügt aufgrund seiner kommunalrechtlichen Sonderstellung jedoch über eine eigenständige Geschäftsleitung, in der alle Aufgaben wahrzunehmen sind, wie sie auch in einer Referatsgeschäftsleitung anfallen. Die Ausstattung dieser Geschäftsleitung konnte deshalb als Basis für die Stellenausstattung der Geschäftsleitung des IT-Referates herangezogen werden. Diese Stellen der Geschäftsleitung umfassten u.a. eine Stellen-VZÄ im Bereich Sachbearbeitung Rechnungswesen der Abteilung GL2 Finanzen.

Darüber hinaus wurde im Direktorium für den Bereich D-GL2 eine Stelle mit 0,5 VZÄ (B415156/A8) zur IT-Projektbetreuung befristet bis 31.12.2017 eingerichtet. Da die weitere Organisation der Projektbetreuung im Rahmen der Ausgründung des IT-Referats zum damaligen Zeitpunkt noch nicht eindeutig geklärt war, wurde die Befristung zur Aufrechterhaltung der notwendigen Projektbetreuung bis zum 31.12.2022 mit der Beschlussvorlage „Gründung des Referates für Informations- und Telekommunikationstechnik - formale Umsetzung und Einrichtung der Geschäftsleitung“ (SV-Nr. 14-20 / V 09132) bis zum 31.12.2022 verlängert und an das IT-Referat übertragen.

Mit der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07782 wurden die vom DIR an das RIT übertragenen 0,5 Stellen-VZÄ ab dem 01.01.2023 entfristet und um weitere 0,5 Stellen-VZÄ erhöht. Trotz der zu erwartenden und auch realisierbaren Einsparungen sowohl bei der Arbeitszeit als auch beim Arbeitsaufwand durch die Digitalisierung der Rechnungsbearbeitungsprozesse, stellen die aktuell im Bereich Sachbearbeitung Rechnungswesen der Abteilung GL2 Finanzen vorhandenen

2 Stellen-VZÄ einen absoluten Mindestbedarf dar, um die fristgerechte Bearbeitung der Eingangsrechnungen im IT-Referat sicherzustellen, sowie künftig im zentralen Rechnungseingang die Rolle dezentrale Buchhaltung/Bearbeiter\*in in VIM wahrnehmen zu können. Gemäß Beschlussvorlage sollen 11 % der vorhandenen Rechnungsbearbeitungskapazitäten pro Referat an die Stadtkämmerei, zentraler Rechnungsservice übergehen. Dies stellt auf den ersten Blick eine faire Verteilung dar, da größere Referate entsprechend mehr Kapazitäten und Budget übertragen als kleinere. Dies hat aber auch zur Folge, dass bei kleinen Referaten mit geringen Kapazitäten eine übermäßige Belastung entstehen kann, obwohl der Anteil mit 11% für alle Referate gleich ist. Z.B. würde eine Abgabe von 0,18 VZÄ oder dauerhaft 13.213 € aus dem Personalbudget von RIT-GL2 dazu führen, dass die Mindestausstattung von 2 VZÄ Bereich Sachbearbeitung Rechnungswesen nicht mehr gegeben ist. Dies hätte zur Folge, dass die zweite Stelle nur noch in Teilzeit ausgefüllt werden könnte. Damit wäre im Falle von krankheits- und/oder urlaubsbedingten Abwesenheiten keine ausreichende Stellvertretung im Bereich Sachbearbeitung Rechnungswesen der Abteilung GL2 Finanzen gewährleistet und die Rolle dezentrale Buchhaltung/Bearbeiter\*in in VIM im ungünstigsten Fall tagelang unbesetzt. Mit den entsprechenden Konsequenzen, dass eine fristgerechte Bearbeitung von Eingangsrechnungen und Ausgangsrechnungen oder die Durchführung des Monatsabschlusses FI gemäß Zeitschiene der SKA nicht mehr möglich ist und es somit zu erheblichen Liquiditätsengpässen bei den beiden Dienstleistern it@M und LHM-S kommen würde. Die größeren Referate wie BAU oder RBS können dagegen die verbleibenden Aufgaben auch nach einem Personal- und/oder Budgetübergang weiterhin auf mehrere Personen verteilen.

Das IT-Referat ist auch nicht in der Lage, den Übergang des Personalbudgets durch Kompensation in anderen Bereichen der Geschäftsleitung zu leisten, da die restliche Geschäftsleitung des RIT stellenmäßig beim Eigenbetrieb it@M verortet ist. Eine Kompensation durch die Referatsleitung oder die Hauptabteilungen des RIT ist ebenfalls nicht angebracht.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Dr. Laura Dornheim  
IT-Referentin